

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 4 (1938)

Heft: 65

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV. Jahrgang 1938
No. 65, 1. Juli

Offizielles Organ des Schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes, Zürich
Organe officiel de l'Association Cinématographique Suisse à Zurich

Druck und Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach Erscheint monatlich Abonnement: Jährlich Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 4.—

Zum Problem der schweizerischen Wochenschau

(Mitgeteilt von der Eidgen. Filmkommission.)

Die Schweiz importiert in der Woche durchschnittlich 14,570 Meter Wochenschaufilme. Das sind etwa 33 Wochenschauprogramme. Die jährliche Auslandszahlung der Schweiz für diese Filmart beträgt etwas über 300,000 Schweizerfranken. (Für Spielfilme etwa 9 Millionen!) Im Verhältnis zu den Spielfilmen müssen die Filmverleiher der ausländischen Wochenschauen nicht viel zahlen — man rechnet für den Meter Wochenschau mit etwa 40 Centimes — nicht nur weil die Herstellung billiger ist, sondern weil die Wochenschaufilme für die betreffenden Herstellungsländer einen grossen, sich bezahlt machenden Propagandawert darstellen. Die heute bei uns gezeigten, fast ausschliesslich — zu 99,9%! — ausländischen Wochenschauprogramme werden in den betreffenden Ländern zum grössten Teil direkt unter staatlicher Leitung produziert und im Hinblick auf ihre politische und kulturelle Propaganda zusammengestellt. In der Schweiz werden diese Wochenschauen in 244 Kinotheatern vorgeführt.

Ueber den Charakter der Wochenschauprogramme gewinnt man bis zu einem gewissen Grade schon Aufschluss, wenn man die Sujets, die im Laufe eines Jahres gezeigt werden, klassifiziert. So ergibt sich folgende prozentmässige Verteilung:

	Wochenschau	
	französische	deutsche
Politik	35—40 %	46,8 %
Sport	27—31 %	26,6 %
Wissenschaft, Technik	9—15 %	15,7 %
Kirche und Leben	7—12 %	—
Feuilleton	3—4 %	6,9 %
Sensation	7—11 %	4 %
Diverses	1 %	—

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die absolute Wertung eines Wochenschausujets oft unmöglich ist. Wenn

z. B. bei einer sportlichen Veranstaltung oder bei einem Aufmarsch von Jugendgruppen die politischen Persönlichkeiten und Führer jener Länder gezeigt werden, um sie dem Publikum, auch dem ausländischen, näher zu bringen, so lässt sich oft sehr schwer entscheiden, ob da mehr das sportliche oder das politische Moment in Anschlag gebracht werden muss.

Ebenso verhält es sich bei gewissen Flugveranstaltungen. Bei strenger Wertung dürfte sich in den obigen Angaben der politische Anteil der Wochenschauprogramme noch ganz erheblich erhöhen, bei den französischen um 5—10 %, bei den deutschen um 10—15 %.

Von ganz besonderem Interesse muss ferner für die schweizerische Öffentlichkeit sein, dass von sämtlichen im Laufe eines Jahres bei uns gezeigten Wochenschaubildern die schweizerischen Sujets knapp 1 (ein) % ausmachen. Das würde bedeuten, dass dem Schweizer Publikum 100 ausländische Werbe- und Sensationsbilder, 100 ausländische politische Feiern und Persönlichkeiten vorgeführt werden, bis es nur ein einziges Bild von Schweizer Arbeit, von Schweizer Kultur und Schweizer Politik sieht. In Wirklichkeit ist das Verhältnis aber noch weit bedenklicher! Wir greifen zur Veranschaulichung nur zwei grosse Wochenschaufirmen heraus. Bei den anderen verhält es sich genau so.

Eine französische Wochenschau zeigt im Laufe eines Jahres 715 Bildberichte. Davon waren 6 schweizerische Sujets (0,84%). Von diesen 6 Sujets betrafen nicht weniger als 4 den Völkerbund und ausländische Interessen und Gäste auf Schweizerboden, eine Bildberichterstattung zeigte die Schweizer Feier anlässlich der Weltausstellung in Paris und nur ein einziger Bildbericht befasste sich mit einer schweizerischen Angelegenheit auf Schweizerboden, mit «Bern in Blumen» und zeigte den schönen Umzug in den Strassen der Bundesstadt. Von den angeblichen 6 schweizerischen Su-